

SATZUNG DES HARVARD CLUB OF AUSTRIA

§ 1

Der Name der Vereinigung ist „Harvard-Club of Austria“. (Vereinigung zur Förderung von kulturellen und bildungsbezogenen Aktivitäten, sowie von akademischen und sozialen Kontakten).

§ 2

Der Harvard-Club of Austria hat seinen Sitz in Wien und begrenzt seine Tätigkeit auf das Gebiet der Republik Österreich, im Folgenden kurz Clubgebiet genannt.

§ 3

Zweck der Vereinigung ist

- (1) die Förderung und Pflege von bildungsbezogenen Aktivitäten;
- (2) die Förderung von kulturellen Veranstaltungen;
- (3) die Förderung und Pflege von akademischen und sozialen Kontakten. Der Zweck ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

§ 4

Der **Vereinszweck** soll durch Veranstaltungen, gesellige Zusammenkünfte, Vorträge und andere Aktivitäten erreicht werden. Die Mittel für die Veranstaltungen werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen aufgebracht.

§ 5

- (1) **Mitglieder** des Vereines können alle physischen Personen werden, die einen akademischen Grad an der Harvard Universität erworben haben, ein spezielles Programm an oder in Beziehung mit der Harvard Universität absolviert haben, oder die andere relevante Verbindungen oder Qualifikationen im Bezug auf die Harvard Universität dem Vorstand zur Kenntnis bringen können.
- (2) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
- (3) Vor Konstituierung des Vereines erfolgt die vorläufige Aufnahme von Mitgliedern durch die Proponenten. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Konstituierung des Vereines wirksam.

§ 6

- (1) Die **Mitgliedschaft** erlischt durch Tod, durch freiwilligen Austritt, durch Streichung und durch Ausschluss.
- (2) Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Die Zahlungspflicht des Mitgliedsbeitrages bleibt bis zum nächsten 31. Dezember aufrecht. Der Austritt muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.
- (3) Der Vorstand kann ein Vereinsmitglied wegen groben Verletzens der Mitgliedspflichten oder wegen Schädigung des Ansehens des Vereines ausschließen bzw bei Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages trotz wiederholter Mahnung streichen.

§ 7

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereines zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht jedem Mitglied zu.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereines nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereines Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten.

§ 8

Organe des Vereines sind die Generalversammlung (§§ 9 und 10), das Kuratorium (§ 11), der Vorstand (§§ 12 und 14), allenfalls Ausschüsse (§ 17), die Rechnungsprüfer (§ 15) und das Schiedsgericht (§ 18).

§ 9

- (1) Die **ordentliche Generalversammlung** findet alljährlich statt.
- (2) Eine **außerordentliche Generalversammlung** hat auf Beschluss des Vorstandes oder der ordentlichen Generalversammlung auf schriftlichen begründeten Antrag von mindestens 10 % der Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer binnen 3 Wochen stattzufinden.
- (3) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen.
Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand sowie in den gesetzlich und in den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Rechnungsprüfer.
- (4) Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung der Generalversammlung sind mindestens 7 Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.
- (5) Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
- (6) Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes Mitglied vertreten lassen, das sich durch eine schriftliche Vollmacht oder durch eine persönliche Einladung zur Generalversammlung ausweist. Ein anwesendes Mitglied kann höchstens ein Weiteres vertreten.
- (7) Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit eines Fünftels aller stimmberechtigten Mitglieder – bzw ihrer Vertreter – (Abs 6) beschlussfähig. Sind weniger als 1/5 der Mitglieder anwesend oder vertreten, so findet eine halbe Stunde später eine Generalversammlung statt, welche auf alle Fälle beschlussfähig ist.
- (8) Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereines geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (9) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, in dessen Verhinderung die Vizepräsidenten in deren Reihenfolge.

§ 10

Der **Generalversammlung** sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- (a) Entgegennahme und Genehmigung des Berichtes des Vorstands über die Tätigkeit und die finanzielle Gebarung des Vereins für die relevante Periode, die Gegenstand der Generalversammlung ist;
- (b) Entgegennahme und Genehmigung der vom Vorstand erstellten Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vereins samt Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer, jeweils für die relevante Periode, die Gegenstand der Generalversammlung ist;
- (c) Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer;
- (d) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühren und der Mitgliedsbeiträge;
- (e) Einsetzung von Ausschüssen bzw Genehmigung der durch den Vorstand eingesetzten Ausschüsse;
- (f) Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Kuratoriums;
- (g) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines;
- (h) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 11

- (1) Der Verein kann ein **Kuratorium** bestellen, das auf Grund der Kompetenzen, die ihm von der Generalversammlung übertragen wurden, handelt. Die Mitglieder des Kuratoriums werden von der Generalversammlung gewählt. Die Funktionsdauer beträgt 1 Jahr, jedenfalls jedoch bis zur Wahl eines neuen Kuratoriums.
- (2) Das Kuratorium besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und einer von der jeweiligen Generalversammlung festzulegenden Anzahl von Mitgliedern.
- (3) Zur Durchführung seiner Aufgaben tritt das Kuratorium mindestens einmal jährlich zusammen und behandelt den Bericht des Vorstandes über das vergangene Vereinsjahr, sowie die Pläne für das Folgejahr.
- (4) Das Kuratorium wird vom Vorsitzenden, in dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter oder vom Vorstand in dessen Auftrag schriftlich oder mündlich einberufen.
- (5) Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend sind.
- (6) Das Kuratorium fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (7) Den Vorsitz führt der Vorsitzende, bei Verhinderung dessen Stellvertreter, oder wenn auch dieser verhindert ist, das an Jahren älteste Kuratoriumsmitglied.
- (8) Die Generalversammlung kann jederzeit das gesamte Kuratorium oder einzelne seiner Mitglieder entheben.
- (9) Die Kuratoriumsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an die Generalversammlung zu richten.
- (10) Kuratoriumsmitglieder können auch Personen sein, welche keine Vereinsmitglieder sind.

§ 11a

- (1) Der Verein kann ein Student Chapter einrichten, das innerhalb der Grenzen, die ihm vom Vorstand oder von der Generalversammlung vorgegeben werden, handeln und agieren kann. Mit der Errichtung des Student Chapters soll der Kontakt zwischen Studierenden und dem Verein zu einem möglichst frühen Zeitpunkt aufgebaut werden.

- (2) Dem Student Chapter gehören aktiv an der Harvard University Studierende an.
- (3) Das Student Chapter gibt sich seine innere Ordnung selbst. Es bestimmt aus seiner Mitte einen Vertreter, der dem Verein als Mitglied des Vorstands in der Funktion eines Vizepräsidenten und mit der Bezeichnung „*Student Chapter Representative*“ angehört.
- (4) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 11 der Satzung sinngemäß.

§ 12

- (1) Der **Vorstand** besteht aus 6 Mitgliedern, und zwar aus:
 - dem Präsidenten
 - dem ersten, zweiten und dritten Vizepräsidenten
 - dem Schriftführer
 - dem Schatzmeister
- (2) Der Vorstand, der von der Generalversammlung gewählt wird, hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl des Vorstandes einzuberufen.
- (3) Die Funktionsdauer des Vorstandes beträgt 1 Jahr. Auf jeden Fall währt sie bis zur Wahl eines neuen Vorstandes. Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.
- (4) Der Vorstand wird vom Präsidenten, in dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter, schriftlich (auch per Fax oder E-Mail) oder mündlich einberufen.
- (5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- (6) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (7) Den Vorsitz führt der Präsident, bei dessen Verhinderung die Vize-Präsidenten in deren Reihenfolge.
- (8) Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Abs 4) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitgliedes durch Enthebung (Abs 9) oder Rücktritt (Abs 10).
- (9) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne Mitglieder entheben.
- (10) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktrittes des gesamten Vorstandes an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit der Wahl bzw Kooptierung (Abs 3) eines Nachfolgers wirksam.

§ 13

Dem **Vorstand obliegt die Leitung** des Vereines. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- (a) Erfüllung der Informationspflichten nach § 20 VerG. Demgemäss ist der Vorstand verpflichtet, in der Generalversammlung die Mitglieder über die Tätigkeit und die

finanzielle Gebarung des Vereins zu informieren. Wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angaben von Gründen verlangt, hat der Vorstand eine solche Information den betreffenden Mitgliedern auch sonst binnen 4 Wochen zu erteilen.

- (b) Erstellung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung samt Vermögensrechnung des Vereins innerhalb der ersten fünf Monate eines Rechnungsjahres für das vorangegangene Rechnungsjahr und Vorlage an die Rechnungsprüfer sowie Erteilung der für die Prüfung erforderlichen Auskünfte an die Rechnungsprüfer;
- (c) Erfüllung der Informationspflichten nach § 21 Abs 4VerG, so dass der Vorstand die Mitglieder über die geprüften Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vereins zu informieren hat. Geschieht dies in der Generalversammlung sind die Rechnungsprüfer einzubeziehen.
- (d) Vorbereitung der Generalversammlung;
- (e) Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Generalversammlung;
- (f) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- (g) Aufnahme, Ausschluss und Streichung von Vereinsmitgliedern;
- (h) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereines.

§ 14

- (1) Der **Präsident** ist der höchste Vereinsfunktionär, ihm obliegt die Vertretung des Vereines, insbesondere nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen. Zur passiven Vertretung des Vereins ist allerdings jedes Vorstandsmitglied allein berufen. Er führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand. In dringenden Fällen, insbesondere bei Gefahr im Verzug, ist er berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung fallen, unter eigener Verantwortung selbstständig Anordnungen zu treffen; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
- (2) Dem **Schriftführer** obliegt die Führung der Protokolle der Generalversammlung und des Vorstandes.
- (3) Der **Schatzmeister** ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines verantwortlich.
- (4) Schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vereines, insbesondere den Verein verpflichtende Urkunden, sind vom Präsidenten und vom Sekretär, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen, vom Präsidenten und vom Schatzmeister gemeinsam zu unterfertigen.
- (5) Im Falle der Verhinderung treten an die Stelle des Präsidenten die Vizepräsidenten in deren Reihenfolge.

§ 15

- (1) Die **zwei Rechnungsprüfer** werden von der Generalversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist die Bestellung vor der nächsten Generalversammlung notwendig, so hat der Vorstand die Rechnungsprüfer auszuwählen und zu bestellen. Rechnungsprüfer müssen unabhängig und unbefangen sein und dürfen keinem Organ mit Ausnahme der Generalversammlung angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Rechnungsprüfung ist.
- (2) Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 12 Abs 3, 8, 9 und 10 sinngemäß. Die Rechnungsprüfer haben darüber hinaus sämtliche anwendbaren

gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die in § 21 Abs 2-5 VerG in der jeweils geltenden Fassung enthaltenen Bestimmungen einzuhalten.

- (3) Den Rechnungsprüfern obliegt insbesondere
- die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel für jedes Rechnungsjahr sowie die Erstellung des Prüfungsberichts innerhalb von vier Monaten ab Erstellung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung durch den Vorstand;
 - die unverzügliche Übermittlung des Prüfungsberichts an den Vorstand sowie Mitwirkung am Bericht des Vorstands an die Generalversammlung.

§ 16

Die Generalversammlung und der Vorstand können zur Verwirklichung und besseren Verfolgung einzelner Vereinszwecke **Ausschüsse** einsetzen. Die Zusammensetzung, sowie der Wirkungsbereich der Ausschüsse wird von der Generalversammlung oder vom Vorstand bestimmt.

§ 17

- (1) In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet zunächst das **Schiedsgericht**.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus fünf Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass jeder Streitteil innerhalb von 4 Tagen dem Vorstand zwei Mitglieder als Schiedsrichter namhaft macht. Diese wählen mit Stimmenmehrheit einen Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die zu Schiedsrichtern berufenen Personen haben unbefangen zu sein.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen unter Wahrung des beiderseitigen Gehörs. Seine Entscheidungen sind endgültig.

§ 18

- (1) Die **freiwillige Auflösung** des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Diese Generalversammlung hat auch – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Liquidation zu beschließen, insbesondere einen Liquidator zu bestellen.
- (3) Das bei der freiwilligen Auflösung vorhandene Clubvermögen darf nicht unter den Mitgliedern aufgeteilt werden, sondern ist nach Tilgung aller Verpflichtungen Wohlfahrtseinrichtungen zuzuwenden, die von der Generalversammlung festgesetzt werden.